



Bürgerinitiative
Wer Straßen sät, wird Autos ernten e.V.

c/o Tom Todd (1.Vors.)

Saarstr. 31

30966 Hemmingen

Tel. 0511 / 416555

info@stopneueb3.de

www.stopneueb3.de

PRESSEMITTEILUNG vom 3.2.2015

Ruhe und Natur möglichst erhalten

Auf ihrer turnusmäßigen Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des Vereins einen neuen Vorstand gewählt. In das dreiköpfige Gremium sind gewählt worden:

Vorsitzender: Tom Todd (Westerfeld)
Stellvertreter: Burkhard Lange (Arnum)
Stellvertreterin: Petra Felsmann (Arnum)

Weitere Positionen für organisatorische und strukturelle Fragen sind ebenfalls besetzt worden. Diese treten aber nicht nach außen in Erscheinung. Die bisherige Stellvertreterin Evelyn Grimm aus Devese war nicht erneut zur Wahl angetreten.

Einen breiten Raum nahmen in der Versammlung Fragen der künftigen Arbeit ein. Einen wesentlichen Schwerpunkt wird die BI darauf legen, die zu erwartenden Schäden durch den B3-Neubau so gering wie möglich zu halten. Schon im Oktober vergangenen Jahres hatte sie dazu auf drei Bereiche verwiesen: die naturnahe Freizeit (Erholung in der Natur frei von Lärm und Abgasen im unmittelbaren Nahbereich, insbesondere für Ältere und Behinderte), die fußläufige Naherholung („Auslaufstrecken“ für Jogger, für Eltern mit kleinen Kindern auf Fahrrädern etc.) und der innerstädtische Radverkehr (Verbindungen zwischen den Ortsteilen). Die Forderung an die Stadt, auf eigene Rechnung in Arnum insgesamt drei Brücken zu bauen, um wichtige Verbindungen aufrecht zu erhalten, die verloren gehen, sind von der Stadt in einem Fall zwischenzeitlich aufgegriffen worden (Radwegeverbindung Arnum-Devese). Aber weitere Forderungen sind bislang unerfüllt und dabei nicht minder wichtig. Dies betrifft insbesondere die Erschließung neuer Potentiale für die Suche nach Ruhe in der Natur, die in Arnum im unmittelbaren Nahbereich verloren geht. Ausführlich werden diese Tatsachen in den „Ersten Überlegungen für ein Programm der Stadt Hemmingen zur Verringerung der Schäden durch den B3-Neubau“ beschrieben.

Weitere Arbeitsschwerpunkte betreffen die vergleichbaren Verluste in Devese und Westerfeld sowie im Hinblick auf das europaweite Musterbauvorhaben „zero:e-Park“ in Wettbergen, über das Manche bereits als Ausgleichsfläche für den B3-Neubau spötteln. Zudem hat sich neuerdings herausgestellt, dass der vorgesehene Lärmschutz, nicht zuletzt auch aufgrund formaler Lücken, große Mängel aufweist. Auch hierauf wird die BI zunehmend ihr Augenmerk richten.

Hemmingen, 3.2.2015

Tom Todd